

Abschrift

Entscheid.-Sammlg. d. Senats

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 105/77

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Laja W [REDACTED],
J [REDACTED] A [REDACTED], B [REDACTED], Argentinien,

Kina S [REDACTED],
E [REDACTED], B [REDACTED], Argentinien,

Moniek W [REDACTED],
A [REDACTED], B [REDACTED], Argentinien,

als Erben nach Szlama W [REDACTED],

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Freistaat Bayern,
vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion München,
München 22, Alexandrastraße 3,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
18. Mai 1977 durch den Vorsitzenden Richter Mai
und die Richter Henkel, Fuchs, Dr. Thumm und
Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde der Kläger gegen die
Nichtzulassung der Revision im Urteil
des 18. Zivilsenats des Oberlandesge-
richts München vom 5. November 1976
wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren-
und auslagenfrei; die außergerichtli-
chen Kosten tragen die Kläger.

G r ü n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision
(§ 219 Abs. 2 ZPO) liegt nicht vor.

Die Kläger waren bei Abschluß des Vergleichs durch den
beim Berufungsgericht zugelassenen Rechtsanwalt D. ver-
treten. Daß dieser nur in Untervollmacht für den nicht dort
zugelassenen Rechtsanwalt R. auftrat, ist rechtlich ohne
Bedeutung. Der Tatrichter bejaht danach zu Recht die Wirksam-
keit des Prozeßvergleichs.

Mai

Dr. Lang